

Neuhofen grünt

Gemeindemagazin der Grünen – Nr. 01/2012

Zugestellt durch Post.at



DIE GRÜNEN
Neuhofen i. I.

2012 – Jahr der Erneuerbaren Energien für alle

Das Jahr 2012 wurde von der UNO als das „Internationale Jahr der Erneuerbaren Energien für alle“ ausgerufen.



Erdöl ist heutzutage der mit Abstand wichtigste Energieträger der Welt. In den nächsten 20 Jahren ist allerdings der Höhepunkt der Ölförderung („peak oil“) erreicht. Der Energiebedarf der Welt muss in Zukunft mit Hilfe von alternativen Energieträgern gedeckt werden. Erneuerbare Energien sind von entscheidender Bedeutung, um die Welt auf einen sichereren, zuverlässigeren und nachhaltigeren Energiepfad zu führen. Wir können auf keinen Fall so weitermachen wie in der Vergangenheit. Der jährliche Energiebedarf und auch der CO₂-Ausstoß werden sonst trotz Kyoto-Zielen immer weiter steigen. Das Potential der Erneuerbaren Energien ist zweifellos immens, aber wie schnell ihr Anteil bei der Deckung des globalen Bedarfs wächst, hängt von vielen Faktoren ab. Es liegt nicht nur an staatlichen Unterstützungen, es muss auch jeder einzelne dazu bereit sein. Gerade in kleineren Einheiten – wie z. B. auf Gemeindeebene – sind oft große Veränderungen möglich – Beispiele dazu gibt es vielerorts!

Die drei „E“:
Einsparung - Effizienz - Erneuerbar
Energieeinsparung und Energieeffizienz müssen an erster Stelle unserer Bemühungen stehen. Gleich dahinter kommt die Erzeugung der benötigten Energie aus Erneuerbaren Energieträgern.

Die Primärenergieträger Sonne, Wind und Geothermie stehen kostenlos zur Verfügung, während die fossilen Primärenergien in Form von Öl, Gas, Uran & Kohle immer teurer und damit unleistbar werden.

Dass es Alternativen gibt, wollen wir mit Veranstaltungen und Aktionen im Jahr 2012 zeigen:



„Is eh ois do“ – Szenen zu Erneuerbarer Energie in Österreich

Das ist der Titel eines spannenden und sehr positiven Films zum Thema Energie. Die Grünen Neuhofen zeigen ihn am **Freitag, 9. März 2012 um 20.00 Uhr im Pfarrheim Neuhofen.**

Die Regisseurin, Johanna Tschautscher, und weitere „energiegeladene“ Gäste werden anwesend sein.

Weitere Informationen dazu auf Seite 4

Klimasch(m)utz-Kabarett + Präsentation E-GEM

Bei aller Brisanz dieses Themas darf man es aber auch von der humoristischen Seite betrachten. Die beiden **Kabarettisten Linhart & Bauernfeind (alias „Wurscht & Wichtig“)** ringen in ihrem Programm mit der Energie – denn die muss schließlich stimmen ...

„Senken Sie Ihren CO₂-Ausstoß – aber nicht, indem Sie zu Hause bleiben!“ – unter diesem Motto lädt der Arbeitskreis „Volle(r) Energie für Neuhofen“ mit seinem Leiter Wolfgang J. Gruber zu einem unterhaltsamen Abend am **Freitag, 20. Jänner 2012 um 19:00 Uhr ins Gasthaus Sternbauer.** Die Ergebnisse des E-GEM-Prozesses des Jahres 2011 (Energiedaten-Erhebung, beschlossene Maßnahmen & Ziele) werden im Rahmen dieser Bilanzveranstaltung präsentiert.



Inhalt

Schulsanierungen statt Westring	S. 2
PV macht Schule / Die Altpapiertonne kommt	S. 3
Termine // Veranstaltungen	S. 4

Dicke Luft und leere Kassen: Sparen wir uns den Linzer Westring

Trotz leerer Stadt- und Landeskassen und alarmierender Feinstaubwerte soll ein 646 Millionen teurer „Restring“ mitten durch Linz „durchgedrückt“ werden.

15% der Gesamtkosten – also knapp 100 Millionen Euro – wollen das Land OÖ und die Stadt Linz zuschießen, um sicherzustellen, dass die Bundesregierung zumindest den halbierten Westring baut. „In Zeiten knapper Budgets, wo in allen Bereichen massiv eingespart werden muss, wäre eine Autobahn mitten ins Zentrum von Linz

völlig verantwortungslos“, kritisiert Umweltsenator Rudi Anschöber.

Auch aus gesundheitlicher Perspektive ist das Projekt unsinnig: Schon jetzt bereiten hohe Feinstaubbelastungen bei ungünstiger Wetterlage den Menschen Sorgen. Kinder sind von dieser Luftbelastung besonders betroffen. „Mit dem Westring würden wir uns noch mehr Verkehr und damit gesundheitsgefährdende Abgase in die Stadt holen“, so Anschöber. „Dabei würde der Westring die Verkehrsprobleme in und um Linz nicht einmal im Ansatz lösen“.

Millionengrab Westring:

- Gerade einmal 1 Kilometer Westring entspricht der Summe, die das Land OÖ in einem ganzen Jahr für Kinderbetreuung ausgibt.
- Mit dem Geld für 1 Kilometer Westring könnten ca. 90 Schulen aus dem oö. Schulbauprogramm saniert werden.

1 km Westring **90 Schulen**

„Die Notbremse muss jetzt gezogen werden“

In Anbetracht steigender Spritpreise, dramatischer Feinstaubwerte oder der sich zuspitzenden Verkehrsproblematik müssen wir auf nachhaltige, leistbare und umweltverträgliche Verkehrsprojekte setzen. „Ein modernes S-Bahn-System für den oberösterreichischen Zentralraum, mit einer Attraktivierung der Mühlkreisbahn, wäre der erste Schritt in eine saubere und soziale Mobilitätszukunft. Das würde rund 130 Millionen Euro veranschlagen, das wären gerade einmal 720 Meter dieses „Restrings“, so Anschöber.

Die Politik muss sich das Vertrauen der Leute wieder neu erkämpfen

Der unter der schwarz-blauen Regierung entstandene Korruptionssumpf machte in den letzten Monaten Schlagzeilen. Die Grün-Politikerin Gabi Moser ist mit der politischen Aufarbeitung der Affären um Telekom, Buwog usw. beauftragt.

Zwei Fragen an Chef-Aufklärerin Gabi Moser:

Wie war es möglich, dass der politische Anstand unter schwarz-blau-orange verloren gegangen ist?

Gabi Moser: Die Regierung Schlüssel hat politische Kontrolle konsequent behindert. Die interne Kontrolle in Staatsbetrieben und Ministerien hat gefehlt und die Prüfarbeit des Rechnungshofs wurde blockiert. Mit

dem Ergebnis, dass sich ein blaues Netzwerk offenbar schamlos privat bedienen konnte.

Wie kann die Politik das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen?

Gabi Moser: 1. Restlose Aufklärung: Die Wahrheit muss auf den Tisch, der entstandene Schaden muss wieder gutgemacht und die Schuldigen müssen zur Rechenschaft gezogen werden. 2. Anstand und Ehrlichkeit muss von den PolitikerInnen nicht nur gepredigt sondern auch gelebt werden. Mit der Einführung gläserner Parteikassen und scharfer Lobbyistengesetze muss versteckte Einflussnahme auf Entscheidungen bei Strafe unterbunden werden.



FOTO: GRÜNES ARCHIV

Die Sonnenschule Neuhofen ist am Netz

Am Dach der Volksschule Neuhofen wurde Ende November 2011 die Photovoltaik-Anlage installiert.

- Welche Kraft hat die Sonne – was kann sie bewirken?
 - Worin liegt der Unterschied zwischen einer Photovoltaik-Anlage und einer solarthermischen Anlage?
 - Wie funktioniert eine PV-Anlage?
- Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Neuhofen werden auf diese Fragen künftig die richtigen Antworten wissen! Aber nicht nur die Schulkinder, auch die Eltern

sollten neugierig werden, was da jetzt auf dem Dach der Volksschule drauf ist und wie das funktioniert. An der Volksschule ist Cornelia Deubler als „Sonnen-Lehrerin“ für die Umsetzung des Programms „PV macht Schule“ zuständig. In Workshops und im normalen Unterricht wird den Kindern Photovoltaik nahegebracht. „Mit der PV-Anlage Strom zu produzieren, ist zwar ein wichtiges, aber hier eher se-



Wer soll das bezahlen? – Kosten & Finanzierung

- EUR 10.500,- Gesamtkosten
- EUR 7.500,- Investitionszuschuss vom Energie-Ressort des Landes Oö., Landesrat Rudi Anschober
- EUR 3.000,- Rest ist vom Schulerhalter (Gemeinde) zu finanzieren

Um die Gemeindefinanzen nicht über Gebühr zu belasten, hatte der Leiter des Arbeitskreises „Volle(r) Energie für Neuhofen“ Wolfgang Gruber zwei Ideen: Für einen kleinen Beitrag können die Unternehmen im Ort die Aktion unterstützen und sich auf einer „Sponsoren-Tafel“ in der Aula der Schule verewigen.

Die zweite Idee wäre ein Verzicht der GemeinderätInnen auf das Sitzungsgeld der Dezember-Sitzung gewesen. Leider konnten sich die Mitglieder der anderen drei Fraktionen nicht durchringen, diesem Vorschlag eines „Solidaritätsbeitrags“ gleich zuzustimmen. Die Entscheidung fällt im März 2012 ...

kundäres Ziel“, so Wolfgang J. Gruber. Auf seine Initiative hin wurde der einstimmige Beschluss im Gemeinderat gefasst und die Anlage noch im Vorjahr vom PV-Anlagen-Spezialisten marasolar aus St. Georgen bei Obernberg montiert. „An erster Stelle steht Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für unsere Energie-Zukunft. Und ebenso wichtig ist es den SchülerInnen (und deren Eltern) den bewussten und sparsamen Umgang mit Energie zu veranschaulichen.“ Denn nur durch Einsparung, Effizienz und den Ausbau der Erneuerbaren Energien können wir die Energiewende schaffen.

Die Altpapier-Tonne – ein Service für Neuhofen

In den nächsten Monaten wird – wie schon in der Stadt Ried und vielen anderen Gemeinden des Bezirks – auch in Neuhofen die Altpapierentsorgung auf haushaltsnahe Sammlung umgestellt.

Aufgrund der positiven Erfahrungen und im Sinn des Umweltschutzes und der Servicequalität für unsere BürgerInnen hat sich der Gemeinderat in der Dezembersitzung mehrheitlich für die Einführung der Altpapier-Tonne entschieden. Eine 240 Liter Tonne wird jedem Haushalt zugestellt und alle 8 Wochen entleert. Die Tonne verursacht keine Mehrkosten und die Abfuhr finanziert sich aus dem Altpapier-Verkauf.

Wie bei allen Dingen gibt es auch bei der Altpapier-Tonne Licht und Schatten. Nachteile wie der Verkehr durch die Entsorgung der Tonne oder ein zusätzlicher Platzbedarf zu Hause sind nicht von der Hand zu weisen. Und trotzdem sind wir der Meinung, dass die Vorteile überwiegen. Sortenreines Altpapier

Checkliste: Was gehört in die Altpapier-Tonne?

JA

- + Zeitungen, Illustrierte
- + Kataloge, Prospekte
- + Hefte, Briefe, Kuverts (auch mit Adressfenster)
- + Schreib- und Büropapier
- + Bücher (ohne Einband)
- + Kartonagen, Schachteln gefaltet, aber nicht zerrissen
- + Wellpappe, Packpapier, Papiertragtaschen
- + Papiersäcke restentleert (z.B. Mehl- und Zuckersackerl)

NEIN

- Milch- und Getränkepackerl
- Verschmutztes oder fettiges Papier
- Papiertaschentücher, Küchenrollen, Servietten
- Beschichtete Kartonverpackungen (außer mit Aufschrift "gefaltet zum Altpapier")
- verschmutzte Tiefkühlpackungen
- Kohle- und Durchschlagpapier
- Etiketten, Etikettenträgerpapier
- Tapeten
- Fotos, beschichtete Ansichtskarten
- Wachs- oder Backpapier (Aufdruck beachten)
- Zellophan

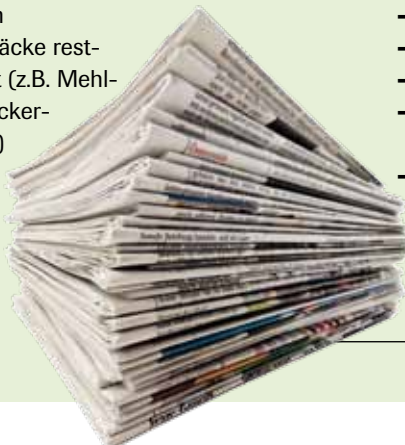


FOTO: BILDERBOX

Information des Lebensministeriums

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

kann aufgrund der besseren Qualität besser wiederverwertet werden und schont daher unsere Umwelt. Weitere Vorteile:

- + Sammlung und Abholung direkt beim Haushalt
- + Schonung der Bandscheiben durch Entfall des Schleppens schwerer Altpapierschachteln
- + bessere Qualität des gesammelten Altpapiers und dadurch höhere Erlöse aus dem Altpapier-Verkauf (dies kommt wieder allen BürgerInnen zu Gute)
- + Weniger Papier im Restmüll
- + Keine überfüllten Papiercontainer bei der Sammelstelle mehr

Wir haben uns bei Gemeinden erkundigt, welche die Altpapier-Tonne bereits eingeführt haben – und die Reaktionen sind durchwegs positiv! Die Altpapier-Tonne ist ein Serviceangebot für uns NeuhofnerInnen und kann auch zu einem besseren Bewusstsein für die Trennung der „Wertstoffe“ im Abfall beitragen. Dazu noch ein Tipp: Durch das Abbestellen des Werbematerials kann man die Altpapiermenge erheblich reduzieren (um bis zu 98 kg pro Person im Jahr!). Informationen dazu auf:

www.umweltberatung.at/werbung

Bio-Tonne – 14-tägig

Künftig wird die Bio-Tonne nur mehr alle zwei Wochen entleert. Um Geruchsbildung zu verhindern, wird ein biologisches Einstreumittel (SESO) gratis zur Verfügung gestellt, das den Fäulnisprozess verlangsamt. Außerdem wird die Tonne in den Sommermonaten direkt am Lastwagen gewaschen. Die Kosten für die Bio-Tonne bleiben trotz verbesserter Qualität in etwa gleich.

Restmüll – deutlich weniger

Im Zusammenhang mit der Umstellung der Restmüllentleerung auf ein 4-wöchiges Intervall hat sich die Menge um ein Viertel reduziert – von 200 auf 165 Tonnen im Jahr 2011! Ein tolles Ergebnis dank besserer Mülltrennung. Bravo an alle umweltbewussten NeuhofnerInnen!

Kontakt

→ Die Grünen Neuhofen

Wolfgang J. Gruber
Niederbrunn 10
4912 Neuhofen/Innkreis
0664 / 4633 671
neuhofen-ist-gruen@maxlbaun.at

IS EH OIS DO

SZENEN ZU ERNEUERBARER ENERGIE IN ÖSTERREICH

Dieser Film zeigt funktionierende Lösungen und authentische Persönlichkeiten in Österreich, die die Energie-Wende bereits vollzogen haben. Kommentare aus Politik, Wirtschaft und engagierten Menschen aus dem Zukunftsforum Windhaag ergänzen die Szenen. Ein Positiv-Szenario, das aufzeigt, wo wir stehen, was wir können und welche Dinge sich verändern werden!

Johanna Tschautscher – die Regisseurin – freut sich nach dem Film mit den weiteren Gästen auf eine angeregte Diskussion zum Thema Erneuerbare Energien.

„Dieser Film stimmt positiv für die Energiewende und dass wir es schaffen können – trotz massivem Gegenwind von konventionellen Energie-Konzernen.“

„Noch ist die Welt nicht verloren – dieser Film macht Hoffnung, dass jeder auch selber etwas dazu beitragen kann.“
„In diesem Film spürt man eine große Aufbruchsstimmung – wir können es gemeinsam schaffen!“

... soweit einige Kommentare zum Film – seien wir gespannt und freuen wir uns auf einen spannenden Abend am **Freitag, 9. März 2012 ab 20:00 Uhr im Pfarrheim Neuhofen.**

In Anschluss an Film und Diskussion laden die Grünen Neuhofen zu Bio-Getränken und Bio-FairTrade-Kaffee und Kuchen. Der Rein-



erlös geht zur Hälfte an die CARITAS-Aktion „Coffee to help“.

Der Eintritt ist frei, unter allen BesucherInnen verlosen wir wertvolle Preise, die mit Erneuerbaren Energien zu tun haben:

- eine Woche mit einem Elektro-Mobil (Citroen C-Zero)
- Familien-Eintrittskarten ins WELOIS-Center Wels
- und weitere Preise

Impressum

M.H.V.: Die Grünen Neuhofen/Innkreis
Fdlv: Wolfgang J. Gruber; Auflage: 800 Stück
Layout: agentur g⁺, Druck: Eigenverf.

Und zum Schluss:



FOTO: FELIX-POMBERG.DE

Bis jetzt haben wir Ihnen die „Werbeunterbrechungen“ in unserer Zeitung erspart. Von etlichen Lesern wurden wir auf diesen positiven Umstand angesprochen.

Wir wollen daher auch weiterhin „werbefrei“ bleiben und den Platz für Informationen nutzen – zum Wohle unserer LeserInnen und auch den Neuhofener Betrieben bleibt somit einiges „erspart“ ...

Ihr Grünes Team für Neuhofen